

Ensemble A

Anais Tuerlinckx (BE/DE) – präpariertes Klavier

Ignaz Schick (DE) – Schallplattenspieler, Elektronik

Joachim Zoepf (DE) – Sopransaxophon, Bassklarinette, Elektronik

Dieses Improvisationstrio entstand durch einen Zufall. Anais Tuerlinckx sprang bei einem Konzert im Berliner Exploratorium für die erkrankte Anna Homler ein. Schon während einer Probe zum Kennenlernen zeigte sich innerhalb kurzer Zeit, dass diese Gruppe gut harmoniert. Zuhören, Mitdenken und Antizipieren von Kommenden, ohne sklavisch an eigenen Vorstellungen fest zu halten, deuteten neben den rein instrumentalen Fertigkeiten, das vorhandene Potential von Gestaltungskompetenz an. Es treffen in diesem Trio drei Musiker:innen aufeinander, die nicht nur in verschiedenen Kunst- und Musikbereichen Erfahrungen sammeln konnten, sondern auch schon seit langem eine eigene musikalische Sprache entwickelt haben. Die Musik des *ensemble a* umspannt die Bereiche der afroamerikanischen, europäischen, elektronischen zeitgenössischen Musik sowie der Klangkunst. Ihre Kreativität sowie erfrischende Herangehensweise sind der Garant für ein risikofreudiges und spannendes Konzert.

Anais Tuerlinckx ist eine Pianistin, Komponistin und Klangkünstlerin aus Brüssel. Sie zog 2008 nach Berlin, um die lokale Szene improvisierter Musik kennenzulernen. Zu einer eher körperlichen und aufwendigen Spielweise neigend, zeichnen sich ihre Auftritte durch einen ausgesprochen harschen und lauten, aber gleichzeitig elegischen, luftigen und weiträumigen Klang aus. Sie spielt gerne im öffentlichen Raum und propagiert so ihren Innenklavier-Aktivismus auch außerhalb des Konzertraums; außerdem ist sie musikpädagogisch tätig und unterrichtet in diesem Kontext auch Improvisation.

Ignaz Schick ist Turntablist, Klangkünstler, Saxofonist und Komponist. Er war zunächst in den Bereichen Free Jazz und Avant Rock aktiv und beschäftigte sich intensiv mit Mehrspur-Bandmaschinen, Plattenspielern und Experimenten mit diversen Instrumentarien und Klangerzeugern. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und war Assistent von Josef Anton Riedl. Seit 1995 gehört er zur Berlin Nouvelle Vague und der Echtzeitmusikszene. Schick entwickelte ein eigenständiges elektroakustisches Set-up, die Rotating Surfaces.

Joachim Zoepf ist ein Vertreter der Neuen Improvisierten Musik, Komponist und Videokünstler der seit den 1980ern seine eigenständige Spielweise aus der afroamerikanischen und europäischen Musik entwickelt hat. Er wirkte in den unterschiedlichsten Formationen mit, sei es aus dem Bereich des „aufgeklärten Jazz“, der Neuen Musik oder Performance. Seit 2005 arbeitet er auch verstärkt im Bereich der elektroakustischen Musik. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit engagierte er sich auch kulturpolitisch, war Mitglied der Kölner Jazzhausinitiative, Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Improvisierte Musik, Mitorganisator des Symposiums Improvisierte Musik, Mitinitiator der Reihe „Leitkultur“ und ist Mitglied im IFM und Mitherausgeber des Buches „Können Improvisatoren tanzen“.